

Metall-Arbeitgeber warnen IG Metall vor überzogenen Forderungen

Vor der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie

13.09.2017

Vor dem Start der Tarifauseinandersetzung in der Metall- und Elektroindustrie diskutiert die IG Metall in dieser Woche ihre Forderungsempfehlungen. Die Arbeitgeber warnen indes vor überzogenen Forderungen. Thomas Rosenke, stellvertretender Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes der Metall- und Elektroindustrie Ruhr/Vest, sagte am Mittwoch in Bochum: „Die Gewerkschaft tut gut daran, die Spielräume durch überzogene Forderungen nicht so sehr einzuengen, dass für die wirklich wichtigen Dinge das Geld fehlt.“ So müsse jetzt vielmehr in die Digitalisierung und Weiterbildung investiert werden, um die Belegschaften fit für die neue Art des Arbeitens zu machen.

Unser Zeichen:
Fü

Pressesprecher:
Alexander Füten
Fon: 0234/5 88 77 - 79
Fax: 0234/5 88 77 - 70
Mail: fueten@agv-bochum.de

Der IG Metall schwebt neben einer kräftigen Lohnerhöhung mehr Arbeitszeitsouveränität vor. Die Arbeitszeit soll auf 28 Stunden abgesenkt werden können und mit einem Rückkehrrecht in Vollzeit gekoppelt sein. „Dass die Beschäftigten mehr Einfluss auf ihre Arbeitszeit haben wollen, ist nachvollziehbar. Aber Flexibilität kann es nicht nur in eine Richtung geben. Die Betriebsnotwendigkeit muss den Takt vorgeben. Es muss gearbeitet werden, wenn die Aufträge da sind, sonst liefert der Konkurrent. Das Thema Mehrarbeit klammert die IG Metall bei ihren Überlegungen aus. Das Prinzip Leistung und Gegenleistung kann bei diesem Punkt nicht einfach ignoriert werden“, so Rosenke, der auch eine Änderung der Ruhezeit-Regelung für zwingend notwendig hält. „Wer abends noch schnell die Email eines Kunden beantwortet, ist nicht so sehr belastet, dass er zwingend die 11 Stunden Ruhezeit einhalten muss. Hier brauchen wir auch vom Gesetzgeber mehr Spielraum.“

Zur Information: Der Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Ruhr/Vest e.V. vertritt 110 zumeist mittelständische Mitgliedsunternehmen mit zusammen über 13.000 Beschäftigten und knapp 500 Auszubildenden. Das Verbandsgebiet umfasst das Mittlere Ruhr-Lippe-Gebiet mit den kreisfreien Städten Bochum, Herne und Bottrop, dem Kreis Recklinghausen und Teilen des Ennepe-Ruhr-Kreises. Mehr Informationen unter www.agv-metall.de.

Arbeitgeberverband der
Metall- und Elektroindustrie
Ruhr/Vest e.V.

Königsallee 67, 44789 Bochum
Postfach 100130, 44701 Bochum

Bürogemeinschaft:



Fon: 0234 / 5 88 77 - 0
Fax: 0234 / 5 88 77 - 70
Mail: info@agv-bochum.de
www.agv-metall.de